

Stellungnahme des Philosophischen Fakultätentages zur Hochschulentwicklung im Land Sachsen-Anhalt

Die Sparpolitik des Landes Sachsen-Anhalt belastet die Hochschulen des Landes schwer. Deswegen möchte der Philosophische Fakultätentag daran erinnern, dass Investitionen in Studienplätze eine der effizientesten Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Landes und insbesondere ein wirksames Instrument gegen den bedrohlichen Bevölkerungsrückgang sind. Wir möchten desweiteren darauf hinweisen, dass die geplanten Sparmaßnahmen notwendig zu einer Reduzierung der Zahl der Studienplätze führen müssen und somit dem Landtagsbeschluss aus dem Sommer 2013 widersprechen, der genau dies ablehnt. Der Philosophische Fakultätentag bedauert sehr, dass die beiden Universitäten des Landes durch unzureichende Mittelzuweisungen dazu gezwungen werden sollen, einen spürbaren Personalabbau und damit substantielle Einschnitte in das Fächerspektrum vorzunehmen.

Als fächerübergreifende hochschulpolitische Vertretung der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften an den deutschen Universitäten wendet sich der Philosophische Fakultätentag insbesondere gegen mögliche Fächerschließungen an den Fakultäten, die seine Mitglieder sind. An der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg droht der Fakultät für Humanwissenschaften zumindest eine Verstümmelung zu einer Art „Torso“. Gedacht wird offenbar an einen starken Abbau der kultur- und geisteswissenschaftlichen Fächer. In dieser Entscheidungsphase macht der Philosophische Fakultätentag darauf aufmerksam, dass fast alle deutschen Technischen Universitäten aus gutem Grund eine Ergänzung ihres Profils durch kultur- und geisteswissenschaftliche Fächer und Studiengänge vorgenommen haben, weil deren gesellschaftliches Reflexionspotential für ihre eigene Selbstverständigung und Profilierung von großer Bedeutung ist. Ein Abbau dieser Bereiche erscheint deswegen als Rückfall in ein überwundenes einseitiges Wissenschaftsverständnis. Kultur- und Geisteswissenschaften sind nur dann ein ernst zu nehmender Partner der übrigen Fakultäten, wenn sie hinreichend ausgestattet sind: Sie müssen in der Lage sein, auf der Basis eigener Forschungstätigkeit grundständige Studiengänge anzubieten und eigenen Nachwuchs auszubilden. Der Philosophische Fakultätentag appelliert daher an die Verantwortlichen an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und im Land Sachsen-Anhalt, die Otto-von-Guericke-Universität als Volluniversität zu erhalten.